

Standpunkt

Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Der ÖPNV ist in Großstädten und Ballungsräumen von großer Bedeutung für einen stadtverträglichen Verkehr. Im ländlichen Raum stellt er die Grundsicherung der Mobilität dar. Für die Zukunftsfähigkeit des ÖPNV sind neben den Kosten besonders die Qualität und Flexibilität entscheidende Erfolgskriterien. Dabei steht die Branche vor neuen Anforderungen durch die Digitalisierung, Urbanisierung, demografische Entwicklung, Umweltschutz und den wachsenden Investitionsstau ergeben.

Wachstum im ÖPNV hält an

Im ÖPNV sind seit Jahren wachsende Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Der Zuwachs findet vor allem in den Städten und Ballungsräumen statt. Dort befindet sich der ÖPNV inzwischen vielerorts an der Kapazitätsgrenze. In ländlichen Räumen bereitet vor allem der demografische Wandel Probleme. Sinkende Schülerzahlen, Abwanderung in die Ballungsräume und eine alternde Bevölkerungsstruktur stellen den ÖPNV in der Fläche vor große Herausforderungen.

Finanzierung der Infrastruktur

Der breite Konsens seitens der Politik, in den ÖPNV zu investieren, wird vom ADAC begrüßt. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass günstige Ticketpreise zu einem Fahrgastzuwachs führen können. Gleichzeitig muss auch in die Infrastruktur investiert werden, weil sich diese vielerorts bereits an der Kapazitätsgrenze befindet bzw. dringend saniert werden muss. Es sollten jedoch nicht nur mehr Finanzmittel bereitgestellt, sondern zugleich das Angebot verbessert werden. Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Finanzierung ist das geplante schrittweise Anwachsen der Mittel des GVFG-Bundesprogramms. Die Mittel zur Förderung des schienenengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs verdoppeln sich im Jahr 2020 von bisher 332 auf 665 Millionen Euro. Ab 2021 werden die GVFG-Mittel noch weiter erhöht, auf dann 1 Milliarde Euro jährlich.

Digitalisierung verändert Mobilität

Die Digitalisierung bietet dem ÖPNV viele Chancen, stellt ihn aber vor neue Herausforderungen. Zunehmend erwarten die Kunden individuelle,

vernetzte sowie vertrieblich leicht zugängliche Mobilitätsangebote. Um die Potenziale dieser flexibler Mobilitätslösungen besser nutzen zu können, muss das Personenbeförderungsrecht jedoch geändert werden. Notwendig für die Umsetzung neuer Angebote ist ein modernes Personenbeförderungsrecht, das für Innovationen und Wettbewerb offensteht.

Inter- und multimodale Mobilität

Vernetzte, inter- und multimodale Mobilität wird die Nachfrage zunehmend bestimmen. Weder der motorisierte Individualverkehr noch der ÖPNV sind aus Kapazitätsgründen allein in der Lage, alle Mobilitätsansprüche zu befriedigen. Umso wichtiger ist es, die Stärken der jeweiligen Verkehrsmittel optimal auszunutzen und sie miteinander zu verknüpfen. Inter- und multimodale Mobilitätslösungen müssen für den Nutzer möglichst einfach und attraktiv gestaltet sein. Dies erfordert die Berücksichtigung sämtlicher Mobilitätsangebote sowie umfassende, aktuelle und zuverlässige Informationen. Wesentliche Voraussetzungen für intermodale Mobilitätslösungen sind leistungsfähige ÖPNV-Netze.

ADAC Position

Der ÖPNV bildet aus Sicht des ADAC einen unverzichtbaren Baustein der Mobilität heute und in der Zukunft. In der Stadt und auf dem Land benötigen die Menschen einen attraktiven öffentlichen Verkehr, der überall verfügbar, bezahlbar und sicher sein soll. Neben einer gesicherten Finanzierung ist dafür ein modernes Personenbeförderungsrecht notwendig, das für Innovationen, Wettbewerb und beste Angebote für Verbraucher offensteht.